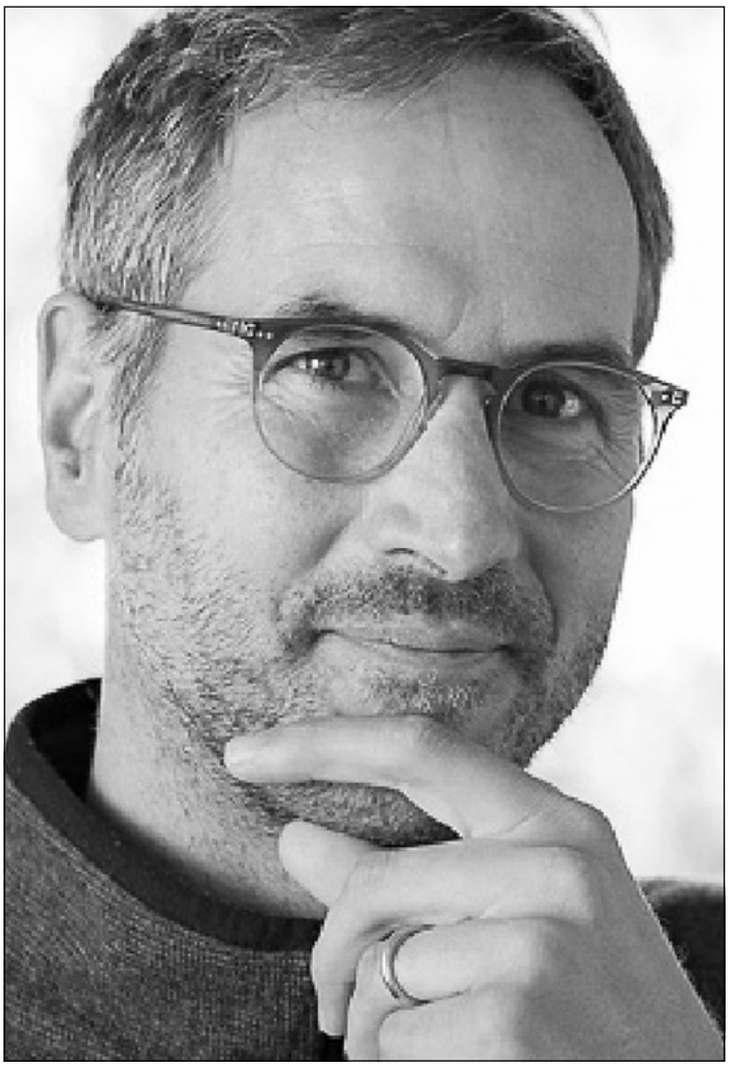
PP 3027 Bern-Bethlehem

58. Jahrgang Nr. 5
28. Mai 2020

# Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem



**«disegnato»**
Seite 2

## Inhalt


| | |
|---|---|
| Jahresthema 2020 | 2 |
| Grafikatelier «disegnato» | 2 |
| Einzahlungsschein im Wulchechratzer | 3 |
| Pro Infirmis... | 3 |
| Veloroute Bern – Bethlehem – Brünnen | 3 |
| Aktion Tageskarten-Gemeinde: Fr. 35.-- | 3 |
| 1.-August-Feier in Bern abgesagt | 3 |
| Finden Sie die Waldameisen | 3 |
| Lockerung bei Sportanlagen | 4 |
| Verlängerung der Hallenbad-Abos | 4 |
| Hast du Mühe deine Miete zu bezahlen? | 4 |
| Schiesstand Riedbach | 4 |
| Jugendmusik Bern-Bümpliz | 4 |
| Zirkus Wunderplunder abgesagt | 4 |
| Helfen auch Sie anderen in Bern-West | 5 |
| «Community Center de_block» ist offen | 5 |
| Bern-West spielerisch entdecken | 5 |
| «Besondere Zeiten haben wir immer» | 6 |
| Wulchiverträger gesucht | 6 |
| Quartierzentrum im Tscharnergut | 6 |
| Tag der Nachbarschaft am Freitag, 29.5. | 6 |
| Der Quartierverein Holenacker informiert | 7 |
| Treffpunkt Untermatt | 7 |
| Neue Mieter fürs Erlebniscenter Westside | 7 |
| Schutzmasken im Schrank? | 7 |
| Corona-Geschehen | 7 |
| Unsinn oder Sinn | 8 |
| Das «Wulchi-Räzel» | 8 |
| Das Schachproblem | 8 |
| Veranstaltungskalender | 9 |

## Jahresthema 2020

Das Jahresthema widmen wir interessanten Menschen aus und um Bethlehem. mk

## Grafikatelier «disegnato»

Der Spaziergang hoch zur Riedern ist sehr beliebt. In dieser ländlichen Umgebung erwartet man lediglich die bekannten gelben Wegweiser der Wanderwege. Ein Hinweis auf den Weg, welcher zu disegnato führt, überrascht in diesem Umfeld. Wie kommt eine Firma zu diesem abgelegenen Firmensitz? Der Wulchechratzer wollte dies genauer wissen. Und erfuhr dabei gleich noch, dass «disegnato» unter anderem die Escher-Marke entworfen hat. Grund genug, den Geschäftsführer Jürg Glauser zu einem Interview zu treffen.

*Wulchechratzer: Wie kamen Sie zum Auftrag der Escher-Marke welche 2019 ausgegeben wurde?*
Jürg Glauser: Es ist zwar nicht mehr so aktuell denn es ist ja bereits ein Jahr verstrichen. Die Post startete einen Wettbewerb und «disegnato» gewann diesen.

*W: Hatten Sie denn eine bestimmte Motivation, um genau diese Marke zu entwerfen?*
JG: Es ist natürlich immer eine Ehre, für die Post arbeiten zu dürfen. Natürlich ist dies auch eine gute Werbung für «disegnato». Die Idee der Escher-Marke kam nicht von der Post, sondern von der Escher-Gotthard-Stiftung.

*W: Gab es da eine spezielle Herausforderung, um diese Marke zu entwerfen?*
JG: Escher wird immer mit dem Gotthard in Verbindung gesetzt. Er war aber ein sehr vielseitiger Mensch, und die Stiftung wünschte, dass wir uns nicht einzig auf den Gotthard beziehen, sondern eben diese Vielseitigkeit illustrieren. Escher hatte Jura studiert, daher die Waage auf der Marke. Er war aber auch Gründer der Nordostbahn, daher die Lokomotive. Auch die 3 Buchstaben SKA für Schweizerische Kreditanstalt stammen von ihm. Escher benötigte sehr viel Geld für seinen Gotthard-Tunnel und gründete daher einfach seine eigene Bank. Der Zirkel und der Massstab stehen dafür, dass Escher die ETH gegründet hat. Damals hiess diese noch Polytechnikum und er legte den Grundstein, damit er Ingenieure hatte für sein Gotthardprojekt.

*W: Hier oben erwartet man eigentlich keinen Firmensitz...*
JG: Früher hiessen wir Atelier Leuenberger. Beat Leuenberger ist der Gründer unserer Firma. Wir waren lange in der Stadt, also in der Längasse, und im Jahre 2002 kamen wir auf die Riedern. Damals war das Haus hier eine Ruine. Beat Leuenberger hat diese mit einer Stockwerk-Eigentümergemeinschaft umgebaut. So kam das Atelier in dieses Haus.

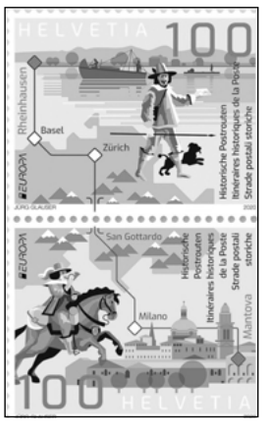
*W: Es ist aber doch eher speziell, den Firmensitz in solch ländlicher Umgebung zu haben?*
JG: In der Stadt ist es eng, hat keine Parkplätze, und unser Beruf ist sehr stark im Wandel. Immer mehr können die benötigten Daten per eMail übermittelt werden, so dass unsere Kundschaft nicht bei uns vor Ort vorsprechen muss.

*W: Inwiefern hatte die Corona-Pandemie einen Einfluss auf Ihre Firma?*
JG: Da ist zum Beispiel eine Fachmesse, für welche wir im Moment viel Arbeit hätten, da diese Messe nicht stattfindet, mussten wir Kurzarbeit anmelden. Jedoch sind wir sehr vielseitig, unsere Kundschaft kommt aus verschiedenen Sparten. Das ist ein Vorteil. Wie alle anderen hoffen wir, dass sich die Auftragslage bald wieder bessert.

*W: Inwiefern haben Sie persönlich eine Beziehung zu Bethlehem?*
JG: Mit meiner Familie wohne ich nun in Worb, habe jedoch früher in Bethlehem-Riedern gelebt. Und es ist schon so dass, wenn man einmal in Bethlehem lebte, einfach ein besonderes Verhältnis zu diesem Stadtteil entsteht. Beat Leuenberger, der Gründer der Firma, ist zudem sehr stark in Bethlehem verwurzelt. Ferner sind wir beide, also Beat Leuenberger und ich, in der Jury des Laternen-Wettbewerbes, welcher jährlich in der Weihnachtszeit in Bethlehem stattfindet.

*W: Besten Dank für dieses interessante Gespräch*
*Das Interview führte Ursula Wermuth*

### Europamarke 2020




Europamarke ist der Sammelbegriff für die seit 1956 von europäischen Ländern herausgegebenen Briefmarken mit gemeinsamem Motiv mit europäischem Bezug. Das Thema 2020 war «Historische Postwege». «disegnato» erhielt auch hier den Zuschlag und durfte die Schweizer Variante gestalten. Dazu entwarfen sie 2 vertikal zusammenhängende Marken, welche eine Postroute aus dem Jahr 1627 inszenieren. Der Weg führte von Rheinhausen in Deutschland über Basel und Zürich nach Mailand und Mantua. Die Strecke wurde vom Hause Thurn und Taxis, einem lombardischen Adelsgeschlecht, welches 1490 das europaweite Postwesen begründete, betrieben. mk

KM Konsulta. www.konsulta.ch
SIND SIE ONLINE PRÄSENT?
Nutzen Sie Ihr volles Potenzial im Bereich Onlinemarketing und vereinbaren Sie noch heute einen **kostenlosen Beratungstermin**.
Für Infos: Qendrim Ramadani
+41 79 852 96 51
qendrim.ramadani@konsulta.ch

Gesundheit, Ernährung und Kosmetik.
Wir beraten Sie gerne!
Gratis Hauslieferdienst!
TSCHARNERGUT APOTHEKE
Fellerstrasse 28 I CH-3027 Bern I Tel. 031 992 45 49 I Fax 031 994 21 35
Webseite www.tscharnergut-apotheke.ch | E-Mail info@tscharnergut-apotheke.ch

## Einzahlungsschein im Wulchechratzer

In dieser «Wulchechratzer»-Nummer ist wie jedes Jahr ein Einzahlungsschein beigelegt. Bewohnerinnen und Bewohner Bethlehems (PLZ 3027) erhalten den «Wulchechratzer» gratis einmal pro Monat in den Briefkasten geliefert. Für Auswärtige kostet der «Wulchechratzer» Fr. 30.-- pro Jahr im Abonnement. Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich. Die Kosten für einen Jahrgang betragen ca. Fr. 31'000.--, davon gehen ca. Fr. 8000.-- als Spenden ein. Grössere Spenden erhalten wir regelmässig von den Baugesellschaften im Tscharnergut, den Kirchen in Bethlehem und den im Impressum erwähnten Quartiervereinen. Ihnen möchten wir an dieser Stelle herzlich dafür danken. Wir möchten Sie wiederum aufrufen, mit dem beigelegten Einzahlungsschein eine kleine Spende zu leisten, damit unser Quartierblatt, welches Sie jeden Monat seit über 57 Jahren über das aktuelle Quartiergeschehen informiert, weiterleben kann. Wir hoffen auf Ihre Solidarität und bedanken uns schon im Voraus. Für die Redaktion, Otto Wenger

## Pro Infirmis...

Pro Infirmis unterstützt Menschen mit geistiger, körperlicher und psychischer Behinderung sowie deren Familienangehörigen und Bezugspersonen. Auch während der schwierigen Corona-Krise steht Ihnen unsere Beratungsstelle zur Seite. Unsere kompetenten Mitarbeitenden beraten, begleiten und unterstützen Sie gerne. Haben Sie Fragen in Bezug auf das Thema Behinderung? Oder brauchen Sie Beratung, Begleitung oder Unterstützung aufgrund finanzieller Engpässe? Zögern Sie nicht, kontaktieren Sie uns per Telefon, Mail oder auf dem Postweg. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie in einem Heim oder selbstständig wohnen. Wir sind auch während der Corona-Krise für Sie da und helfen Ihnen gerne. Wir behandeln Ihr Anliegen vertraulich. Unsere Beratungen sind kostenlos. Sie erreichen uns unter 058 775 13 57 oder per be-mi@proinfirmis.ch. Postadresse: Brunngasse 30, PF, 3001 Bern. hs

## Veloroute Bern – Bethlehem – Brünnen

Im Rahmen der Velooffensive hat die Stadt Bern in den letzten Jahren drei Velohauptrouten umgesetzt: die Velohauptrouten Wankdorf – Hauptbahnhof und Bern – Eigerplatz – Köniz sowie ein Grossteil der Velohauptroute Bern – Ostermundigen. Auf ihnen können Radfahrerinnen und Radfahrer sicher und rasch von den Aussenquartieren ins Zentrum der Stadt gelangen. Nun soll eine vierte Velohauptroute dazukommen: Der Gemeinderat hat für die Velohauptroute Bern – Bethlehem – Brünnen, die vom Inselplatz über zwei Routen in Berns Westen führt, einen Kredit von 290'000 Franken genehmigt. Damit soll einerseits die Projektierung der gesamten Strecke erfolgen, andererseits sollen bereits erste Signalisations- und Markierungsmassnahmen umgesetzt werden. Die notwendigen baulichen Massnahmen werden erst später realisiert und bedürfen der Genehmigung des Stadtrats.

Informationsdienst Stadt Bern

**Zertifizierte Fusspflege**

**Fuss- und Handpflege**
Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31

## Aktion Tageskarten-Gemeinde: Fr. 35.--

Die Tageskarte Gemeinde der SBB gilt für eine erwachsene Person (ab 16-jährig) oder zwei Kinder (von 6- bis 16-jährig). Diese Karte berechtigt für eine freie Fahrt auf allen öffentlichen Transportmitteln. Tageskarten Gemeinde, welche bis Ende Mai gültig sind, können für Fr. 35.– Karten bezogen werden, Karten für den Juni für Fr. 45.--. Dieses Angebot kann jederzeit angepasst oder annulliert werden. . mk

## 1.-August-Feier in Bern abgesagt

Die Stadt Bern verzichtet auf die diesjährige Durchführung der öffentlichen Bundesfeier. Dies hat der Gemeinderat entschieden. Grund dafür ist der Bundesratsentscheid vom 29. April, der als Folge der Corona-Pandemie Grossveranstaltungen mit über 1000 Besuchenden bis Ende August untersagt. Dies betrifft auch die 1.-August-Feierlichkeiten in Bern, an der 2019 über 20'000 Besucherinnen und Besucher teilnahmen. Informationsdienst Stadt Bern

## Finden Sie die Waldameisen

Aufgrund der aktuellen Einschränkungen schätzen viele den Wald als Naherholungsgebiet. Eine ausgezeichnete Möglichkeit, die einheimische Tierwelt besser kennen zu lernen. Und wer Waldameisen-Hügel entdeckt, kann noch einen Beitrag an die Wissenschaft leisten. Die Ameisen gehören zu den bekanntesten Insekten. In der Schweiz gibt es ca. 140 Arten, darunter auch sieben Waldameisenarten, wovon sechs im Kanton Bern vorkommen.

Alle Waldameisenarten stehen unter Schutz, da sie auf der Roten Liste der gefährdeten und bedrohten Tierarten stehen. Obwohl die Waldameisen seit mehr als 50 Jahren unter Schutz stehen, wissen wir nur sehr wenig darüber, wo sie überhaupt vorkommen. Deshalb haben Isabelle Trees und Hannes Baur des Naturhistorischen Museums das Projekt «Berner Waldameiseninventar» ins Leben gerufen. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung werden die Waldameisenhügeln im Kanton Bern kartiert. Um mehr über die Waldameisen zu erfahren, sollen in den nächsten 3 Jahren möglichst viele Standorte von Waldameisen-Hügel gesammelt und kartografiert werden. Denn nur wenn man diese kennt, können die nützlichen Tiere auch richtig geschützt werden. Im Sinne eines «Citizen Science»-Projektes ist die Berner Bevölkerung aufgerufen, mit eigenen Daten das Projekt zu unterstützen. Wenn Sie also bei Ihrem nächsten Waldspaziergang einen Ameisenhaufen finden, melden Sie ihre Beobachtung dem Projektteam.

Melden Sie den Fundort und das Funddatum mit einem Foto direkt an www.inaturalist.org/projects/waldameisen oder melden@waldameisen.blog. Weitere Informationen gibt es auf der Projektseite waldameisen.blog. ag

## Lockerung bei Sportanlagen

Die drei Hallenbäder Hirschengraben, Weyerli und Wyler sowie die Freibäder Ka-We-De, Wyler und Weyerli wurden für Schwimmsportlerinnen und -sportler geöffnet. Nichtschwimmer-, Kinder- und Planschbecken sowie die Rasenflächen in Freibädern bleiben geschlossen und dürfen nicht genutzt werden. Die Nutzung von Turnhallen, Sportplätzen und Leichtathletikanlagen wird mit den entsprechenden Anlagen-Schutzkonzepten für die Sportnutzung von Einzelpersonen und Kleingruppen bis maximal fünf Personen freigegeben. Die Schutzvorgaben sind auf der Website des Sportamtes (www.sportamt-bern.ch) publiziert..

Informationsdienst der Stadt Bern

**Quartierzentrum im Tscharnergut**

Auch die Gymnastikhalle im Quartierzentrum im Tscharnergut kann wieder unter Einhaltung der entsprechenden Auflagen wieder genutzt werden. Nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf: 031 991 70 55, Mo–Fr, 8.30–11 Uhr. mk

## Verlängerung der Hallenbad-Abos

Da die Bäder in den letzen Wochen nicht nutzbar waren und bis mindestens 8. Juni nur eingeschränkt nutzbar sind, werden die Abonnemente für die Hallenbäder um insgesamt 90 Tage verlängert. Auf diese Weise trägt das Sportamt den Einschränkungen der Abonnentinnen und Abonnenten Rechnung. Aufgrund der Beschränkung der Personenzahl pro Bad müssen sie zum Beispiel mit Wartezeiten rechnen. Die Aufenthaltsdauer in der Anlage ist bis auf Weiteres auf eine Stunde beschränkt. Die Verlängerung der Abonnemente erfolgt beim ersten Hallenbadbesuch. Kundinnen und Kunden, die keine Verlängerung wünschen, werden die Abonnementskosten anteilmässig zurückerstattet. Alle weiteren Informationen und das Formular für die Rückerstattung sind unter www.bern.ch/sportamt abrufbar.

Informationsdienst Stadt Bern

## Hast du Mühe deine Miete zu bezahlen?

Seit ca. drei Wochen läuft die Aktion «mietstreik.ch». Über die Website kannst du Eigentümerinnen und Eigentümer und Vermietende ganz einfach auffordern, während der Corona-Zeit auf ihre Mieteinnahmen zu verzichten. Auch das de_block unterstützt diese Aktion. Viele Mietende haben wegen der Corona-Pandemie den Job verloren und schlicht zu wenig Geld, um ihre Miete zu bezahlen. Auf der Website www.mietstreik.ch findest du noch mehr Informationen um zu entscheiden, ob du auch eine Mietstreikdrohung verschicken willst. «Community Center de_block»

**SIE SUCHEN,**
**WIR FINDEN**

**Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze in Bern West.**

**DR. MEYER**
Immobilien AG

**Ihr Partner für Immobilien**

**Morgenstrasse 85A, 3018 Bern**
**Telefon 031 996 42 52**
**info@dr-meyer.ch, www.dr-meyer.ch**

## Schiesstand Riedbach

Die Schiessanlage in Riedbach wurde 1964 gebaut und wies bis anhin 70 Scheiben à 300 Meter, 30 Scheiben à 50 Meter und 30 Scheiben à 25 Meter auf. Als Kugelfänge dienten aufgeschüttete Erddämme. Gemäss dem kantonalen Gesetz über Abfälle müssen bei Schiessanlagen moderne Kugelfangsysteme installiert sein. Die Anlage in Riedbach ist der einzige noch aktive Schiessstand in der Stadt. Da nach dem Militärgesetz die Gemeinden verpflichtet sind, für Schiessübungen geeignete Anlagen zur Verfügung zu stellen, mussten entsprechende bauliche Massnahmen getroffen werden. In den letzten Monaten wurden nun moderne künstliche Kugelfangkästen eingebaut. So werden in Zukunft die Projektile in einem Stahlkasten aufgefangen und gelangen nicht mehr ins Erdreich. Zudem sind elektronische Trefferanzeigen installiert und kleinere Instandsetzungsarbeiten ausgeführt worden. Die Anzahl der aktiven 300-Meter-Scheiben wurde auf 40 und die der 50-Meter-Scheiben auf 20 Stück reduziert. Die Arbeiten wurden im Januar aufgenommen und konnten planmässig abgeschlossen werden. Informationsdienst der Stadt Bern

## Jugendmusik Bern-Bümpliz

Ende Januar begeisterten das Junior Ensemble und das Jugendblasorchester der Jugendmusik Bern-Bümpliz (JMBB) das Publikum mit einem tollen Jahreskonzert. Bereits kurz darauf sind aber beide Formationen verstummt und die Kinder und Jugendlichen lassen ihre Instrumente nur noch zuhause erklingen. Die bis zur Sommerpause geplanten Konzerte können nicht durchgeführt werden. Mit grosser Motivation und Fleiss probten die jungen Musikantinnen und Musikanten nach dem Jahreskonzert am neuen Repertoire. Nach wenigen Proben mussten Mitte März der Probebetrieb der JMBB ausgesetzt und erste Konzerte und Veranstaltungen abgesagt werden. Mit der Verlängerung der Massnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus mussten auch später geplante Konzerte abgesagt werden. Davon betroffen sind die Gemeinschaftskonzerte mit der Jugendmusik Lyss und der Musikgesellschaft Bern-Bümpliz, der Auftritt am Faites de la Musique und der Auftritt am Stadtfest. Die JMBB wird ihren ordentlichen Probebetrieb erst nach den Sommerferien wieder aufnehmen.

Bereits am Donnerstag, 27. August werden sich die Formationen der JMBB zusammen mit der Musikgesellschaft Bern-Bümpliz beim Publikum zurückmelden. Um 19 Uhr wird in der Fussgängerzone Bümpliz der Anlass «4 Vereine – 1 Konzert» durchgeführt. Alle Musikerinnen und Musiker freuen sich bereits heute sehr darauf.

bk, Jugendmusik Bern-Bümpliz

## Zirkus Wunderplunder abgesagt

Die Wunderplunderwoche, welche Ende Juli im Brünnenpark hätte durchgeführt werden sollen, muss aufgrund des Corona -Virus abgesagt werden. Die Organisatoren freuen sich aber schon auf die Aufführungen im nächsten Jahr. mk

## Helfen auch Sie anderen in Bern-West

Viele ältere Menschen und Personen aus Risikogruppen sind weiterhin auf Einkaufshilfe angewiesen. Die Solidarität aus der Bevölkerung mit ihren zahlreichen Hilfsangeboten war überwältigend, jedoch dürfen viele unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern nun wieder arbeiten oder an Vorlesungen teilnehmen und können leider nicht mehr aushelfen. Deshalb suchen wir weiterhin Menschen, die sich gerne engagieren und Hilfsbedürftigen helfen möchten. Bitte wenden Sie sich an die Informationsstelle des Quartierzentrums im Tscharnergut. Wir werden die freiwilligen Helferinnen und Helfer bei uns erfassen. Hilfesuchende können sich telefonisch bei uns melden und wir vermitteln dann die Kontaktangaben. Vielen Dank! Sie erreichen uns unter 031 991 70 55 (Mo–Fr, 8.30–11 Uhr). mk

## «Community Center de_block» ist offen

Seit Januar befindet sich im ehemaligen Jugendtreff an der Waldmannstrasse 17 das «Community Center de_block».

**Angebote**

Ein «Deutschkaffee» für Menschen mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache, eine Schreibwerkstatt für Menschen die Briefe schreiben lassen wollen, ein Kühlschrank gegen Foodwaste, ein Programm mit (Bildungs-)Veranstaltungen, eine Bibliothek mit Büchern zu Befreiung und Widerstand, eine Wand mit Informationen zu solidarischen Unterstützungsangeboten und Veranstaltungen, eine Computerecke mit Internet, ein Nähatelier zum Mitmachen, ein Brot- und Pizzaofen für alle, eine Arbeitsgruppe gegen steigende Mieten und Verdrängung in Bern West. «de_block» will deblockieren, offen und solidarisch sein, gegenseitige Hilfe und Informationen organisieren, Mit- und Selbstbestimmung leben, Widerstand gegen Ausschluss und Verdrängung leisten, Privilegien und Diskriminierungen abbauen, Alternativen entwickeln und verfolgen. «de_block» ist Freiraum und Treffpunkt für Menschen in Bern West und aus der ganzen Welt, Vernetzungsort für Communities und Kollektive, Begegnungsraum ohne Diskriminierungen und Konsumzwang, Anlaufstelle für Informationen und Unterstützung, Knotenpunkt für Widerstand und Emanzipation. «de_block» organisiert sich ohne Hierarchien unabhängig, selbstbestimmt, barrierearm, gemeinsam, gemeinnützig, als Verein. «de_block» ist offen für Menschen und Gruppen mit Ideen und Interesse, mit Lust auf Zusammenarbeit, mit Respekt für die bisherigen Strukturen. «de_block» ist froh um Spenden. «Community Center de_block», Waldmannstr. 17a, 3027 Bern, de_block@immerda.ch, 076 645 18 97, de-block.org, IBAN: CH54 0900 0000 1545 5509 4

**Programm bis 7. Juni**

Jeden Donnerstag von 15–18 Schreibwerkstatt: In der Schreibstube wollen wir uns gegenseitig im Umgang mit Behörden, Arbeitsgebenden, Vermietenden usw. unterstützen. Dabei sind immer auch Personen mit deutscher Erstsprache anwesend.

Jeden Donnerstag von 14–17: Offenes Nähatelier. Es stehen Nähmaschinen und Material bereit. Du kannst vorbei kommen, wenn du etwas flicken willst oder etwas Neues nähen möchtest. Wenn du dabei Hilfe brauchst, ist eine Person anwesend, die dir Tipps und Tricks zeigen kann.

Jeden Freitag von 9–11: Deutsch-Café. Im Deutsch-Café treffen wir uns unverbindlich, um Deutsch zu üben, zusammen zu reden, sich bei Problemen zu unterstützen oder einfach um über Themen, die uns interessieren, zu sprechen. Wir freuen uns auf dich!

Die restlichen Angebote finden aufgrund des Corona-Virus noch nicht statt. Für die bereits stattfindenden Programmpunkte gibt es ein Corona-Schutzkonzept und es können jeweils max. 5 Personen zur gleichen Zeit teilnehmen. mdb

## Bern-West spielerisch entdecken

Gerade für Familien waren die vergangenen Wochen mit dem Ausbruch des Coronavirus eine Herausforderung. Kitas und Schulen waren geschlossen, Kinder mussten sich vermehrt zu Hause aufhalten und wenn sie draussen spielten, lernen was «Social Distancing» bedeutet. Auch das «Quartier entdecken» war gezwungen zu pausieren. Nun ist es endlich soweit und wir eröffnen am 9. Juni wieder unser Quartierentdeckungsspiel! Mit Hilfe einer Kinderquartierkarte und eines Sammelbogens können zehn schöne Orte in Bethlehem und Bümpliz entdeckt werden. Bei den einzelnen Posten erfährt man allerlei Wissenswertes und Skurriles. Wenn alle Posten gefunden wurden, erwartet die Entdeckerinnen und Entdecker eine tolle Überraschung, die Jung und Alt begeistert. Die Belohnung kann in der Bibliothek Bienzgut in Bümpliz gegen Abgabe des ausgefüllten Sammelbogens abgeholt werden. «Quartier entdecken» wurde von einer Projektgruppe aus Quartierbewohnenden und verschiedenen Organisationen im Rahmen der Bildungslandschaft Bern-West ins Leben gerufen um die vielen attraktiven Quartierorte in Bern-West bekannter zu machen. Der Rundgang ist ganzjährig geöffnet und kann auch in einzelnen Etappen gemacht werden. Die Karten und Sammelbogen sind ab sofort in den Bibliotheken und Treffpunkten im Quartier erhältlich. Mehr Informationen und die Karte als Download finden Sie auf: www.quartier-entdecken.ch. ss

Wir pflegen: immer, überall, alle.

Ihre SPITEX BERN: **031 388 50 50**
Online-Anmeldung: **www.opanspitex.ch**

SPITEX Genossenschaft Bern
Salvisbergstrasse 6
Postfach 670 3000 Bern 31
info@spitex-bern.ch www.spitex-bern.ch

Überall für alle
SPITEX
Bern

SCHLACHTHAUS THEATER BERN
Kinderclub & Jugendclub
Spel mit!
Saison 20•21
Melde dich jetzt an!
Informationen dazu, findest du auf www.schlachthaus.ch

## «Besondere Zeiten haben wir immer»

Der Familien Support Bern West begleitet ca. 60 Familien im Berner Westen durch anspruchsvolle Phasen in ihrem Alltag. Neben der Begleitung der Familien führt der Familien Support Bern West auch Wohngruppenplätze und eine Sonderschule im Chleefeld. In der durch das Coronavirus bedingten besonderen Lage musste auch der Familien Support Bern West das Erbringen seiner Dienstleistungen anpassen. Wie Yvonne Leibundgut berichtet, ist die Arbeitsweise des Familien Support glücklicherweise ausgerichtet auf individuelle, flexible Lösungen. Besondere Zeiten seien quasi Alltag in ihrer Arbeit, meint Yvonne Leibundgut. Die Sozialpädagogin Yvonne Leibundgut begleitet vier Familien und führt nun ihre Beratungsgespräche per Videotelefonie oder in grossen Räumen unter Einhaltung der Schutzmassnahmen. Der ganze Betrieb passte seine Betriebsabläufe der neuen Situation an. Die Kinder und Jugendlichen wurden in noch kleineren Gruppen an verschiedenen Orten betreut, Unterricht fand per Video oder Einzelunterricht statt und für die Betreuung allfällig erkrankter Kinder und Jugendlichen wurde ein Teil der Infrastruktur adäquat eingerichtet und ausgerüstet. Mit den neuen Kommunikationsmitteln wie Video-Gesprächen oder Konferenzanrufen gingen Eltern und Kinder bewundernswert natürlich um, berichtet Yvonne Leibundgut. Sie betont aber auch, dass die Familien in viel engerem und regelmässigerem Austausch mit ihr stehen. Per Video oder Telefon bleibt halt doch viel Distanz und virtuelle Begegnungen transportieren nur einen Bruchteil der menschlichen Kommunikation. Für die nun bereits wieder gelockerten Zeiten und die Zukunft nimmt sich Yvonne Leibundgut vor, neben dem persönlichen Kontakt auch die neuen Möglichkeiten der Kommunikation, wo immer passend, weiter zu nutzen. Gerade für die vernetzte Arbeitsweise des Familien Support mit jeweils vielen beteiligten Personen im Umfeld der Familien bietet diese Krise viele Möglichkeiten, neue Formen der Zusammenarbeit zu erproben. sl

Bethlehem

## Wulchiverträger gesucht

Wir suchen zuverlässige Schulkinder, welche gegen ein kleine Entschädigung einmal im Monat mithelfen, den Wulchechratzer in ganz Bethlehem zu verteilen. Interesse? Dann melde dich im Quartierzentrum im Tscharnergut, Waldmannstrasse 17a, 031 991 70 55

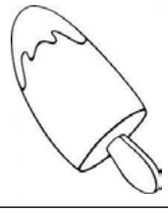
Die Redaktion

Sterchi

**Bäckerei-Konditorei Sterchi**
Bethlehemstrasse 2
Bottigenstrasse 46
**sterchi-beck.ch**

*Schön cool: hausgemachte Glace*

Erfrischend, fruchtig, cremig:
probieren Sie unsere
hausgemachten Glace-Sorten
*(Erdbeer, Schoggi, Pistache, Haselnuss, Café, Vanille, Mango, Himbeer, Aprikose… mmmh)*




Tscharnergut

## Quartierzentrum im Tscharnergut

Die Informationsstelle, das Café Tscharni und die Freizeitwerkstätten sind wieder für Sie da. Es gelten jedoch noch reduzierte Öffnungszeiten.

Informationsstelle, 031 991 70 55 — Mo–Fr, 8.30–11 Uhr
Tageskarten, Parkmarken, Vermietungen

Café Tscharni — Mo–Fr, 8.30–14 Uhr
Mit Mittagessen

Freizeitwerksätten — Di–Fr, 15–19 Uhr
Regulärer Betrieb. — Sa, 10–18 Uhr

Die Turnhalle kann wieder unter Auflagen benutzt werden. Zur Zeit sind die Tageskarten Gemeinde stark reduziert : Maikarten für Fr. 35.-- und Junikarten für Fr. 45.--.

Die Öffnungszeiten gelten voraussichtlich bis 8. Juni. Den aktuellen Stand finden Sie unter www.tscharni.ch oder auf den Anschriften vor Ort. mk

## Tag der Nachbarschaft am Freitag, 29.5.

Liebe Quartierbewohnerinnen und -bewohner, eigentlich hätten wir gerne den «Tscharni-Blues 2»-Film auf dem «Schlittelhoger» «open air» gezeigt. Leider macht das die Corona-Situation zurzeit nicht möglich. Wer weiss, vielleicht nächstes Jahr. Um am Tag der Nachbarschaft immerhin ein kleines Zeichen zu setzen, werden wir - mit einer musikalischen Überraschung des Schlachthaus Theater Bern - am Freitag, 29. Mai ab 17 Uhr für ca. 1 Stunde im Quartier unterwegs sein. Damit wollen wir unseren Dank aussprechen für die grosse Solidarität und Nachbarschaftshilfe, die wir in den vergangenen 2 Monaten erleben und erfahren durften. Bitte treten Sie auf Ihre Balkone, nehmen Sie etwas mit, das Lärm macht und die Nachbarschaft rhythmisch erklingen lässt.

Bei allenfalls garstigem Wetter finden Sie eine Überraschung in Ihrem Briefkasten! Machen Sie mit, sagen Sie es weiter. Wir freuen uns auf Sie!

Verein Quartierzentrum im Tscharnergut
& «Schlachthaus Theater im Quartier»


**BESTATTUNGSDIENST OSWALD KRATTINGER AG**

**031 991 11 77**

info@krattingerag.ch
www.krattingerag.ch
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

Holenacker

## Der Quartierverein Holenacker informiert

Der Bewegungskurs für Frauen hat seinen Betrieb wieder aufgenommen und auch die Spielgruppe «Spiel Mit Mir» ihre Türen wieder geöffnet. Mit der Vermietung des Cheminéeraums im Freizeithaus muss noch zugewartet werden bis der Bundesrat weitere Lockerungen beschliesst. Die auch während Corona stets offene Bücherkabine (beim Briefkasten) steht allen zur Verfügung, wobei der Gebrauch auf eigenes Risiko erfolgt. Weitere Informationen finden Sie auf www.holenacker-verein.ch. Der Quartierverein freut sich, wenn wieder mehr Leben ins Quartier einkehrt und wünscht allen Bewohnerinnen und Bewohnern einen schönen und sorgenfreien Sommer! bk

Untermatt

## Treffpunkt Untermatt

Die Schreibstube und die juristische Beratung öffnen mittwochs wieder Tür und Ohren für Ratsuchende. Corona-bedingt gibt es einige Neuerungen:

- Schreibstube: Mittwoch, von 14-17 Uhr. Nur auf Voranmeldung.
- Juristische Beratung: Mittwoch von 17-19 Uhr. Nur auf Voranmeldung.

Für eine Terminvereinbarung schreiben Sie bitte eine Email mit Namen, Vornamen, Telefonnummer und einer kurzen Erklärung des Anliegen an felizitas.arnold@vbgbern.ch oder stefanie.schär@vbgbern.ch. Wir schauen dann wann ein Termin frei ist und nehmen Kontakt Ihnen auf. Das Café Le Choix und der Warte- bzw. Begegnungsraum bleiben vorerst geschlossen. fa

Brünnen

## Neue Mieter fürs Erlebniscenter Westside

Innert relativ kurzer Zeit ist es der Migros Aare gelungen, für eine Verkaufsfläche von über 3'500 Quadratmeter attraktive Nachmieter zu verpflichten: So übernimmt Sportartikel-Verkäufer «Decathlon» aus Frankreich die gesamte 2'800 Quadratmeter grosse Fläche im ersten Stock und wird damit per November Nachfolger von «Globus». Diese bleibt im Erdgeschoss noch bis Ende Januar 2021 präsent. Im Bereich Gastronomie werden gleich zwei neue Formate bald Teil der Westside-Familie sein: «Stars & Stripes» mit amerikanischem und «Tres Amigos» mit einem mexikanischen Angebot. Geplant ist die Eröffnung im Spätsommer. migros.ch

Der Housi isch im

Der Briefkasten des «Wulchechratzers». Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort «Housi». Beantwortungen kostenlos, ohne Gewähr. Der Absender muss der Redaktion bekannt sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

## Schutzmasken im Schrank?

Lieber Housi, vor einigen Tagen habe ich in einem sonst selten benützten Schrank eine Schachtel gefunden, die meine Neugier entfachte. Zu meiner Überraschung war sie angeschrieben mit «Hygienemasken Typ IIR, 50 Stück». Ich kann mich nicht entsinnen, solche Masken je erworben zu haben. Ein Aufkleber enthielt den Text: «Masken für die Bevölkerung im Pandemiefall gemäss Empfehlungen des BAG». Im Beipackzettel steht unter anderem Folgendes: «Das BAG wird zu gegebener Zeit über die Situationen während einer Pandemie informieren, in welchen das Tragen von Hygienemasken angezeigt ist». Ich frage mich nun, wer noch alles eine solche Schachtel erhalten hat. Gottfried

Lieber Gottfried. Leider konnte ich bisher auch noch nicht in Erfahrung bringen, wie, warum und woher die Masken zu dir kamen. Aus meinem Bekanntenkreis gab es ebenfalls eine Person die diese Masken bekommen hat, jedoch wusste auch sie nicht mehr, was es damit auf sich hatte. Vielleicht weiss jemand aus der Leserschaft mehr? Jetzt seid ihr gefragt, liebe Leserinnen und Leser: Wir sind gespannt auf eure Hinweise und Antworten. Euer Housi

Leser schreiben

## Corona-Geschehen

*«Ich habe mich dazu durchgerungen, die Situation ernst zu nehmen und die obrigkeitlichen Anweisungen strikt zu befolgen. Sie geben ja auch Sinn. Und ich will dieses Käfervieh weder mir noch anderen zumuten. Trotzdem: Dass wir damit «vorübergehend» (sprich möglicherweise dauerhaft) grundlegende Menschenrechte aufgeben, damit habe ich Mühe. Eine Zeitlang hat mir eine Nachbarin im Coop eingekauft. Heute nun habe ich entschieden, wieder mal selber einzukaufen. Unter Einhaltung aller Vorsichtsmassnahmen. Es war ein Abenteuer sondergleichen. Wie es sich gehört, habe ich mir an diesem taufbeckenähnlichen Gestell vor dem Coop unter den prüfenden Augen einiger ebenfalls älterer Frauen die Hände mit Weihwasser eingerieben. Ich glaube, den himmlischen Heerscharen hat mein Tun gefallen. Auf jeden Fall zeigte sich kurz darauf die Sonne. Dann begann ich auf der Zielgeraden Richtung Coop-Eingang zu wandeln. Wobei ich mich für die linke Seite der zwei vorgegebenen Spuren entschied. Nach dem Prinzip «links gehen, Gefahr sehen». Ist doch wahr: schliesslich sind wir nicht in England. Aber irgendwie war das falsch. Drinnen wurde bei meinem Erscheinen protestiert. Ich wurde angewiesen, wieder umzukehren und die rechte Spur zu beschreiten. Ich nahm im Vorbeigang zur Sicherheit noch einen Sprutz Weihwasser und huldigte ab sofort dem Rechtsverkehr. Die Wogen glätteten sich wieder. Aber nicht lange. Auch im Coop drinnen herrschten rigide Verkehrsregeln. Ich wurde sofort von einer Mitarbeiterin per Tablet registriert. Bald fand ich heraus, dass die Leute sich an weissen Strichen am Boden orientierten. Ein wenig irritierte mich die schiere Unordnung, dass man sich plötzlich nicht mehr zweispurig fortbewegen konnte. Mir fehlte eindeutig die Mittellinie. Soll ich nun links bei den Früchten vorbeigehen oder soll ich mich eher rechts an die Gemüse halten? Mutig entschied ich mich für die Broccoli-Seite. Wie ich es am Eingang gelernt hatte. Auf die Bananen verzichtete ich. Ich wagte ganz einfach nicht, die Spur zu wechseln. Aus den Augenwinkeln nahm ich wahr, dass niemand etwas einzuwenden hatte. Ich war dankbar,*

*dass sich zu Beginn des Parcours eine Kundin die Mühe nahm, mich in die Coop-Verkehrsregeln einzuführen. Mein hilfreicher Engel war eine kleine, rundliche Frau, die sich in eine beachtliche Menge Tücher eingehüllt hatte. Dort wo ich das Gesicht der Frau vermutete, verdeckte eine übergrosse Atemmaske die Sicht zu den lebendigen Teilen ihres Kopfes. Mit etwas gutem Willen konnte man die Augen der Frau orten. Mit gedämpfter Stimme informierte sie mich, dass die Striche am Boden immer schön 2 Meter voneinander angebracht worden seien. Nach den Weisungen des Bundesrates. Man dürfe einer anderen Person innerhalb von zwei Strichen nicht näher kommen. Irgendwann entschied mein Engel, dass ich nun bereit sei, selbständig das Coop zu erkunden. Nach einer Ermahnung, beim Verlassen des Coop das Weihwasser nicht zu vergessen, entschwand sie meinen Blicken. Nicht für lange… Tauchte dieses gute Wesen doch unvermittelt immer dann wieder auf, wenn ich am Ende eines Regals die Richtung ändern wollte. Da waren wir uns manchmal schon gefährlich nahe! Mehrmals war da guter Rat teuer. Wer hatte nun den Vortritt? Meistens entschied sie sich zur Flucht. Ob vor mir oder vor dem Käfer weiss ich nicht. Ist ja auch egal. Ich wünsche dir bei einem nächsten Coop-Besuch möglichst freie Fahrt*». Rudolf Lüscher, Thun

Mit freundlicher Genehmigung von Rudolf Lüscher, ehemaliger Holenacker-Quartierbewohner, eingesandt von Dänu Hofer. mk

Kommentar

## Unsinn oder Sinn

Wenn der ganz gewöhnliche Alltag wegbricht und einfach nichts mehr ist wie zuvor? Wenn geliebte Tätigkeiten, die uns sonst wie selbst verständlich durch das Leben begleiten und auf die man sich sogar darauf gefreut hat, wegbrechen. Wie das Jubiläumsjahr 250 Jahre Beethoven. Es liegen Programme herrlichster Konzerte auf dem Pult. Die Ferien am Meer in Frankreich fallen wörtlich ins Wasser, weil die Grenzen geschlossen sind. Die Wohnung glänzt. Alle Reparaturen gemacht. Was macht man damit? Es springt Melancholie aus allen Spalten und Löchern. Ja es ist auch etwas Selbstmitleid dabei. Dann kommt man auf eher seltene Gedanken. Das heisst, da man scheints eher naturverbunden ist, beschliesst die Schreibende, invasive Neophyten in einem Wäldchen zu jäten. Solche Pflanzen sind meist aus dem asiatischen Raum eingeschleppt, vermehren sich explosionsartig überall und verdrängen schliesslich die heimische Flora. Das wiederum hat Einfluss auf heimische Falter und Insekten. Mit Spaten bewaffnet beginnt die Arbeit. Die Natur ist nicht unisono mit meiner Tat einverstanden. Autsch, da war eine Brennnessel dabei. Das auszuweisende Springkraut geschickt im Schutz einiger stachligen Himbeeren gewachsen. Aber das Arbeiten geht starrköpfig weiter. Also, damit es klar ist, der Eigensinn geht von menschlicher Seite aus. Und dennoch, langsam weicht der Corona-Blues. Und so etwas wie Friede kehrt in die Seele. Aber es gibt auch eine nicht erwartete Seite. Menschen bleiben stehen. Gespräche beginnen. Da sind Menschen, die durch die Corona-Krise verunsichert sind, oder gar einsam und unglücklich. Einige sind froh, etwas stehenzubleiben und von Sorgen und Sörgeli zu erzählen. Zwei finden es toll, das Negative umzukehren in positive Energie, nämlich Naturschutz. Es gibt sogar jemanden, dem hilft es seinen Frust etwas abzubauen, indem sie mich «anfuttert», was ich da mache. Ob sie die Polizei holen soll. Das sei ein essbares Kraut und somit solle ich mich unterstehen diese Pflanzen auszugraben. Sie sieht mich an wie wenn ich nicht alle Nadeln auf der Tanne hätte. Als ich ihr etwas zum Mitnehmen anbiete schwirrt sie ab. Ja, auch Rechthaberei kann helfen, wenn man aus der Bahn geworfen wird. Durch einen fiesen unsichtbaren Virus. Also ein ganz klein wenig hätte ich ihr den Durchfall schon gegönnt nach dem Verzehr. Nobody ist heilig. Der Tag ging zu Ende. Mit einem guten Gefühl und um einige Gedanken reicher war alles anders verlaufen. Jäten hat viele Seiten, dass man damit auch Schatten aus Seelen jäten kann, wusste ich noch nicht. Besonders in Tagen und Wochen wie gerade jetzt.

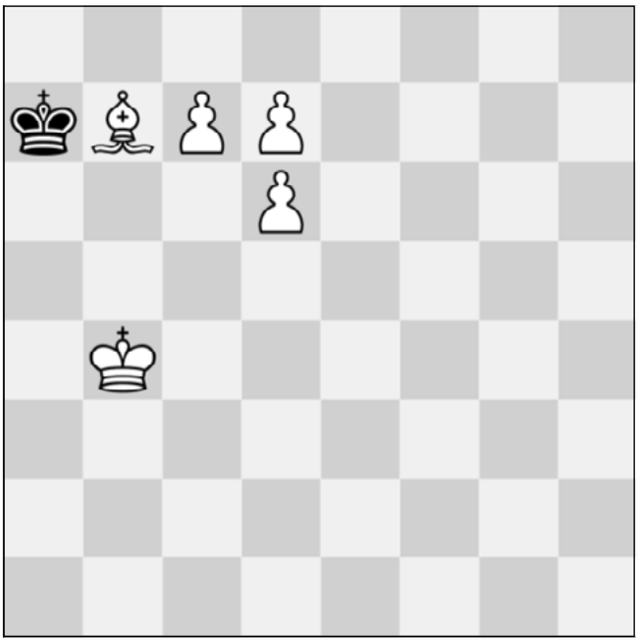
Kathrin Kopp

Denksport

## Das «Wulchi-Räzel»

Es freut uns, dass das «Wulchi-Räzel» aus der letzten Ausgabe so grossen Anklang gefunden hat. Aus den Einsendungen haben wir eine Gewinnerin ausgelost. Wir gratulieren Maggie Klein aus Bümpliz ganz herzlich und werden ihr den Preis, 2 Gutscheine für je eine Tageskarte Gemeinde, in den nächsten Tagen zukommen lassen. Aber auch bei allen anderen, die mitgemacht haben, möchten wir uns ganz herzlich bedanken und werden ihnen eine kleine Anerkennung zukommen lassen. Das Lösungswort lautete übrigens: «HERAUSGEBERINNEN» mk

## Das Schachproblem



Weiss zieht, Matt in 2 Zügen. Ganz einfach oder? Falls Sie die Lösung wissen, dann schreiben Sie sie uns gerne an wulchechratzer@tscharni.ch. mk

RESTAURANT Blumenfeld

**Das ganze Jahr 365 Tage geöffnet**

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Montag bis Freitag 06.00 bis 23.00

Samstag und Sonntag 11.00 bis 21.00

031 994 16 00
Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Tram Nr. 8 Bethlehem Kirche

info@blumenfeld.ch / www.blumenfeld.ch

- **Bewegungskurs für Frauen jeden Alters**
  Jeden Mittwoch, 9.30–10.30 im Freizeithaus Holenacker
- **Schreibstube Untermatt**
  Mittwochs, 14–17 Uhr, nur nach Terminvereinbarung. Melden Sie sich per Mail bei felizitas.arnold@vbgbern.ch oder stefanie.schär@vbgbern.ch
  **Juristische Beratung Untermatt**
  Mittwochs, 17–19 Uhr, nur nach Terminvereinbarung. Melden Sie sich per Mail bei felizitas.arnold@vbgbern.ch, oder stefanie.schär@vbgbern.ch
- **Spielgruppe «Spiel Mit Mir»**
  Jeden Donnerstag und Freitag, 8.45–11.15 Uhr im Freizeithaus Holenacker
- **Schreibwerkstatt «de_block»**
  Jeden Donnerstag, 15–18 Uhr, Waldmannstr. 17
- **Offenes Nähatelier «de_block»**
  Jeden Donnerstag, 14–17 Uhr , Waldmannstr. 17
- **Deutsch-Café «de_block»**
  Jeden Freitag, 9–11, , Waldmannstr. 17
- **Tag der Nachbarschaft**
  Freitag, 29.5., 17 Uhr im Quartier Tscharnergut. Ein Dankeschön des Vereins Quartierzentrum an die Bevölkerung des Tscharnergutes in Zusammenarbeit mit dem Schlachthaus Theater Bern.
- **Mütterzentrum Bern-West**

| | | |
|---|---|---|
| Montag | vormittags | MuKi-Tanzen |
| | nachmittags | Kindersingen |
| Dienstag | vormittags | Frauentreffen |
| | nachmittags | Erziehende im Gespräch |
| Mittwoch | vormittags | Back mit! |
| | nachmittags | «SchnippSchnapp» |
| Donnerstag | vormittags | «Kafi Schwyzerdüütsch» |
| | nachmittags | MuKi-Turnen |
| Freitag | vormittags | Spiele aus aller Welt |
| | nachmittags | Märchenzeit |

Mutter-Kind-Kaffee jeweils Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr.
Offener Treff mit Kinderhütedienst jeweils Mo–Fr 14–18 Uhr.

Alle unsere Angebote finden unter Einhaltung der Hygienevorschriften statt. Für Anliegen betreffend «primano» wenden Sie sich bitte an Suela Kasmi, 079'634'33'27.

Holzwerk
Florian Schiesser
• Massivholzmöbel
• Holzterrassen
• Konstruktionen
+41 76 435 70 77
www.holzwerk.work
HOLZ

PC-Service & -Support - Marcel Knöri
076 383 69 24 www.pcservice-bern.ch
Am besten erreichen Sie mich telefonisch, Mo–Fr, 9–17 Uhr.
Fr. 60.--/Std.
Keine Wegpauschale in Bern West
**Schutzmassnahmen aufgrund COVID19:**
Ich nehme eigene Schutzmaske, Maus und Tastatur mit und desinfiziere den Arbeitsplatz. Bitte halten Sie die Abstandsregeln bei meinem Besuch ein.

**«Der Wulchechratzer», Nr. 725**
Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.
*Redaktion und Herstellung:* Simon Lieberherr, Marcel Knöri, Christian Koch, Kathrin Kopp, Nadia Maeder, Erich Ryter, Otto Wenger, Ursula Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse*: Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, Tel 031 991 70 55, www.tscharni.ch, wulchechratzer@tscharni.ch. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, «Der Wulchechratzer», Bern. *Auflage:* 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. *Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). *Erscheinungsdatum:* 4. Donnerstag im Monat.